

# **Satzung oder Ordnung**

**Das ist die bestehende Fassung der Satzung oder Ordnung.**

**1 Prämabel**

2 Vieles wird in unserer Gesellschaft neu gedacht: wie wir uns fortbewegen, wie  
3 wir arbeiten, wie wir konsumieren. Aber wir müssen auch Mitbestimmung neu  
4 denken. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist Demokratie zum Mitmachen: ein runderneueretes  
5 System von Mitbestimmung und Transparenz in der Politik.

6 Viele Menschen haben ihr Vertrauen in die Parteien verloren: Politische  
7 Entscheidungen sind schwer nachvollziehbar. Politiker\*innen sichern vor allem  
8 ihre eigene Macht. Vorsitzende fühlen sich nicht ihrer Basis verpflichtet.  
9 Parteien räumen Lobbyist\*innen von Konzernen, Banken und Vermögenden zu viel  
10 Einfluss ein. Die reichsten zehn Prozent des Landes verfügen über 60 Prozent des  
11 Vermögens. Ein Drittel der Bevölkerung hat gar kein Vermögen oder ist sogar  
12 verschuldet. Reiche werden reicher, Arme ärmer und die Mitte ist verunsichert.

13 Den meisten Menschen scheint die Fantasie abhandengekommen zu sein, dass es auch  
14 anders geht. Doch das tut es! Unsere neue, echt demokratische Struktur  
15 garantiert, dass alle bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG mitbestimmen und entscheiden  
16 können, was in den Parlamenten bindend umgesetzt werden soll.

17 Als Partei setzen wir uns für einen demokratischen Neuanfang, Mitbestimmung und  
18 Transparenz in der Politik ein, damit wir alle gemeinsam eine gerechte,  
19 vielfältige und zukunftsgerichtete Gesellschaft gestalten können.

20 Wir treten ein für die Durchsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte  
21 in allen Bereichen unserer Gesellschaft, den Schutz von Minderheiten, den Schutz  
22 von Natur und Umwelt, die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur, die  
23 soziale Verantwortung sowie die Bewahrung von Rechtsstaatlichkeit, Frieden und  
24 Freiheit. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG bekennt sich entschieden zur Gewaltenteilung,  
25 zu einer unabhängigen Justiz und zur Pressefreiheit.

26 Wir verpflichten uns der Förderung von Gleichberechtigung sowohl in der

27 Gesellschaft als auch innerhalb von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG. Dazu treten wir  
28 jeder Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus,  
29 Behindertenfeindlichkeit und Ausgrenzung aufgrund der Geschlechtsidentität oder  
30 sexuellen Orientierung entgegen.

31 Damit die Europäische Union eine starke Akteurin für Frieden und Gerechtigkeit  
32 in Europa und der Welt sein kann, setzen wir uns für eine Demokratisierung ihrer  
33 Institutionen ein. Maßgebend ist für uns das Prinzip der Subsidiarität:  
34 Gestaltungsmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebenen müssen gesichert und  
35 ausgebaut werden – eingebettet in einen starken und verbindlichen europäischen  
36 Rahmen.

37 DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist eine offene Organisation für alle Menschen, die sich  
38 ihren Werten und Zielen verpflichtet fühlen. Sie sind eingeladen, sich an der  
39 Entwicklung des Programms zu beteiligen. Innerparteiliche Demokratie und  
40 Mitbestimmung sind fest in der Struktur von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG verankert.  
41 Die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen wird gewährleistet, indem  
42 alle Mitglieder dem Ethik-Kodex folgen.

#### 43 ***Unsere Grundwerte***

44 **Bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG eint uns das Streben nach . . .**

45 **. . . Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz:**

46 Vom häufig vorherrschenden Eindruck „der Staat, das sind die da oben“  
47 wollen wir zu einem Verständnis von „der Staat, das sind wir alle zusammen“  
48 kommen. Dazu öffnen wir das politische System und begeistern möglichst viele  
49 und unterschiedliche Menschen dafür mitzumachen. Prozesse und Entscheidungen  
50 sollen für jedermann einsehbar und nachvollziehbar sein; den Einfluss von  
51 Lobbyist\*innen werden wir sichtbar machen und deutlich einschränken.

52 **. . . Gerechtigkeit in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen**  
53 **Fragen:**

54 Ein freies und selbstbestimmtes Leben für ALLE erreichen wir nur in einer  
55 solidarischen und gerechten Gemeinschaft. Ob arm oder reich: Jeder Mensch  
56 verdient die gleiche Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein würdevolles,  
57 gesundes Leben ohne existenzielle Ängste. Die soziale Ungleichheit muss ins  
58 Zentrum der politischen Agenda. Und mit ihr die ökonomischen, ökologischen und  
59 kulturellen Ungerechtigkeiten. Sie verursachen die allermeisten Probleme unserer  
60 Zeit. Solange wir der Ungerechtigkeit nicht an die – ökonomische – Wurzel  
61 gehen, diskutieren wir nur über die Linderung der Symptome und die Schwächsten  
62 müssen als Sündenböcke dafür bezahlen.

63 **. . . Weltoffenheit und Vielfalt:**

64 Wir verstehen uns als Gegenentwurf zu erstarkendem Nationalismus und  
65 Rechtspopulismus. Faschistischen und chauvinistischen Ideologien oder  
66 Bestrebungen treten wir entschieden entgegen. Die Freiheit verschieden sein zu  
67 können ist ein kostbares demokratisches Gut. Daher ist eine vielfältige  
68 Gesellschaft für uns nicht nur selbstverständlicher Status quo, sondern  
69 unabdingbar für eine gute Zukunft. Auch als Partei fördern wir Vielfalt aktiv,  
70 durch Quoten und aktive Ansprache, um eine Repräsentanz aller  
71 Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Anstatt Deutschland abzuschotten,  
72 engagieren wir uns für eine starke, demokratische EU und eine weltweit  
73 menschengerechte Migrations- und Entwicklungspolitik.

#### 74 . . . **Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit:**

75 Schuldenkrise, Digitalisierung aller Lebensbereiche, Klimawandel und weltweite  
76 Migrationsbewegungen: In den nächsten Jahren und Jahrzehnten kommen große  
77 Umbrüche und Herausforderungen auf uns zu. Gerade deshalb brauchen wir wieder  
78 Visionen in der Politik und müssen zukunftsgerichtet und konstruktiv an neuen  
79 Ideen arbeiten; an nachhaltigen Lösungen, die unseren Planeten schützen und  
80 auch unseren Kindern und nachfolgenden Generationen ein Leben in Freiheit und  
81 Gerechtigkeit ermöglichen.

#### 82 **Demokratie neu gestalten**

83 Wesentlicher Antrieb für uns ist die Überzeugung, dass Politik grundlegend  
84 anders gemacht werden muss, um heutigen und zukünftigen Herausforderungen  
85 wirksam zu begegnen und unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten.

86 Die Demokratie ist eine große Errungenschaft, die wir verteidigen, aber auch  
87 stetig weiterentwickeln müssen. Das 21. Jahrhundert braucht einen demokratischen  
88 Neuanfang.

89 Dazu gehört eine aktive Gesellschaft, in der Menschen sich einbringen, gehört  
90 werden und Einfluss nehmen können. Wir arbeiten daran, die Kluft zwischen dem  
91 geschlossenen politischen System und weiten Teilen der Gesellschaft zu  
92 schließen.

93 Auf politischer Ebene wurde und wird die Demokratie durch Parteien und  
94 Wirtschaftsakteur\*innen stetig weiter ausgehöhlt. Insbesondere in zwei Bereichen  
95 wollen wir sie deshalb wiederbeleben: Mitbestimmung und Transparenz.

#### 96 **Mitbestimmung**

97 Politik ist zur Sache der wenigen geworden, die sich persönliche Vorteile von  
98 ihr versprechen. Unser aktuelles System führt dazu, dass sich ein Großteil der  
99 Menschen ohnmächtig fühlt, nicht wählt, geschweige denn aktiv mitwirkt.

100 Die Parteien werden ihrer gesetzlichen Aufgabe nicht ausreichend gerecht, die

101 aktive Teilnahme der Bürger\*innen am politischen Leben zu fördern und für eine  
102 ständige, lebendige Verbindung zwischen Gesellschaft und Staatsorganen zu  
103 sorgen.

104 Politische Ideen und Entscheidungen sind nie alternativlos, wie gerne und oft  
105 behauptet wird. Deshalb präsentieren wir als Partei nicht auf jede Frage eine  
106 einseitige Antwort und für jedes gesellschaftliche Problem eine vorgefertigte  
107 Lösung, sondern bemühen uns darum, die richtigen Fragen zu stellen, und laden  
108 alle Interessierten dazu ein, gemeinsam mit uns Antworten und Lösungen zu  
109 finden.

110 Unsere Vision ist eine echte Gesellschaft der Bürger\*innen, in der es  
111 vielfältige Möglichkeiten der politischen Teilhabe und Mitbestimmung gibt.

112 Wir stellen neue, zukunftsrelevante Fragen, um sie in einem offenen Prozess mit  
113 Wissenschaftler\*innen, Fachleuten, Organisationen und allen interessierten  
114 Bürger\*innen zu diskutieren und zeitgemäße Antworten zu finden.

115 Im Mittelpunkt steht dabei unser Initiativprinzip. Dieses ermöglicht es auch  
116 Nichtmitgliedern (wir nennen sie Bewegter\*innen), Ideen einzubringen und ihre  
117 politischen Forderungen zur Diskussion und Abstimmung zu stellen. Einzige  
118 Bedingung: Die Forderung muss sich im Rahmen unserer vier Grundwerte bewegen.

119 Wird die jeweilige Forderung von einer Mindestanzahl an Bewegter\*innen und  
120 Parteimitgliedern unterstützt, wird darüber unter allen demokratisch abgestimmt.  
121 Sollte der jeweilige Vorschlag bei dieser Abstimmung angenommen werden, so ist  
122 der Parteitag aufgefordert, ihn zu beschließen. Damit wird die Forderung Teil  
123 unseres Programms und Auftrag für unsere Abgeordneten in den Parlamenten. Wir  
124 senken somit die Schwelle, direkt bei uns inhaltlich mitzuarbeiten, und glauben  
125 fest daran, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt. Das Initiativprinzip  
126 hilft uns, diese Lösung zu finden.

## 127 **Transparenz**

128 Das politische System ist verschlossen und intransparent. Politische  
129 Entscheidungen sind oft nur schwer oder gar nicht nachvollziehbar: weil  
130 Lobbyist\*innen Einfluss nehmen auf Gesetze; weil Abgeordnete sich der  
131 Parteiführung anstatt der Basis verpflichtet fühlen; weil zu viele  
132 Politiker\*innen undurchsichtig und nach eigenen Interessen handeln; weil  
133 wesentliche Entscheidungen in Hinterzimmern getroffen werden.

134 Politik und Parteien müssen transparenter werden. Wir fangen bei uns selbst an:  
135 Alle Mitglieder unserer Partei müssen unseren Ethik-Kodex unterschreiben. Dieser  
136 umfasst unter anderem Verpflichtungen für Mandats- und Amtsträger\*innen wie die  
137 vollständige Offenlegung von Nebeneinkünften, den Verzicht auf bezahlte  
138 Nebentätigkeiten, die Veröffentlichung sämtlicher Dienstreisen und Termine mit  
139 Lobbyist\*innen sowie eine dreijährige Karenzzeit nach der Amts-/Mandatsausübung,  
140 in der keine Lobbytätigkeit ausgeübt werden darf.

141 Der Ethik-Kodex schreibt zudem eine zeitliche Befristung von Mandaten auf zwei  
142 Legislaturperioden vor. In Ausnahmefällen kann die Zeit auf maximal drei  
143 Legislaturperioden verlängert werden.

144 Langfristig wollen wir erreichen, dass aus der Selbstverpflichtung auf den  
145 Ethik-Kodex verpflichtende Regelungen und Gesetze werden, die für alle Parteien  
146 und Fraktionen in Deutschland und im Europäischen Parlament gelten.

147 Damit die Gesetzgebung allgemein transparenter wird, setzen wir uns für einen  
148 „legislativen Fußabdruck“ ein, der es interessierten Bürger\*innen ermöglicht, im  
149 Detail nachzuvollziehen, wie ein Gesetz zustande gekommen ist und wer zu welchem  
150 Zeitpunkt auf den genauen Wortlaut Einfluss genommen hat.

151 Außerdem setzen wir uns für ein verbindliches Lobbyregister ein, in das sich  
152 alle Lobbyist\*innen inklusive ihrer Auftraggeber\*innen und Budgets eintragen  
153 müssen.

154 Um eine versteckte Einflussnahme durch Unternehmen zu vermeiden, nehmen wir  
155 Geldspenden nur von natürlichen Personen an.

## 156 **Partei neu denken**

157 Wir leben in einer Zeit, in der Veränderung immer schneller passiert.  
158 Planungszeiträume von mehreren Jahren und Parteiprogramme, an denen über  
159 Jahrzehnte festgehalten wird, sind nicht mehr zeitgemäß. In einer lernenden  
160 Organisation muss jederzeit eine Veränderung oder ein Strategiewechsel möglich  
161 sein. Das gilt in der Politik genauso wie in der Wirtschaft.

162 Das Engagement in einer Partei ist derzeit für sehr viele Menschen nicht  
163 attraktiv. Durch eine offene und transparente Kultur, neue Formen der  
164 Partizipation und Entscheidungsfindung und einen ergebnisorientierten  
165 politischen Prozess wollen wir es schaffen, ganz unterschiedliche Menschen für  
166 die Parteilarbeit zu begeistern: Kreative, Menschen verschiedener sozialer  
167 Herkunft, Menschen ohne Wahlrecht und viele mehr. Auch Nicht-Mitglieder und  
168 Mitglieder anderer Parteien sollen sich ohne Hürden beteiligen können.

169 Die vorherrschende Kommunikationskultur in der Politik ist uns ein Dorn im Auge:  
170 Statt der Herabwürdigung alternativer Sichtweisen setzen wir auf die Prinzipien  
171 wertschätzender, gewaltfreier und inklusiver Kommunikation.

172 Die Komplexität unserer Gesellschaft und der Herausforderungen in unserem  
173 Zusammenleben ist groß. Umso wichtiger ist es uns, einzelne Themen und Probleme  
174 nicht losgelöst zu betrachten, sondern stets im Kontext der relevanten Systeme  
175 und ihrer gegenseitigen Wechselwirkungen.

176 Fachleute aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft spielen in der Politik eine  
177 viel zu geringe Rolle, oft sind sie nur schmückendes Beiwerk in Form von

178 Expert\*innengremien – ihr Einfluss auf Entscheidungen bleibt gering. Wir binden  
179 Wissenschaftler\*innen, Nichtregierungsorganisationen und andere Expert\*innen in  
180 die Gestaltung unserer Positionen, den Entscheidungsprozess und die Umsetzung  
181 von Entscheidungen aktiv ein. Dabei achten wir darauf, dass nicht die  
182 Interessenvertreter\*innen mit den größten personellen und finanziellen  
183 Ressourcen automatisch den größten Einfluss nehmen.

184 So wie viele Unternehmen ihre Organisation einer radikalen Transformation  
185 unterziehen, um mit der Zeit zu gehen, brauchen auch Parteien neue  
186 Organisationsformen. Flache Hierarchien, moderne Führungsqualitäten, ein klares  
187 Rollenverständnis und transparente Kommunikation: Dank neuer Methoden entsteht  
188 eine erfolgreiche Organisation, in der das gemeinsame Ziel den Vorrang vor  
189 Machtkämpfen und dem Ego einzelner Akteur\*innen hat.

190 ***Unsere Demokratie braucht Bewegung!***

191 Wir wollen unsere Stimme nicht nur erheben, sondern sie nutzen. Nicht nur einmal  
192 alle vier Jahre an der Wahlurne. Sondern täglich. Wir wollen die Menschen  
193 ermutigen und befähigen, solidarisch zu sein und sich für das Gemeinwohl  
194 einzusetzen, um so eine gerechtere Gesellschaft zu erwirken. Wir sind nicht  
195 gegen die bestehenden Parteien, sondern gegen ihren Mangel an Mitbestimmung. Wir  
196 sehen uns nicht nur als Protestbewegung – sondern als konstruktiven Motor. Mit  
197 unserem demokratischen und lebendigen Mitbestimmungsmodell werden wir auch  
198 andere in Bewegung bringen.